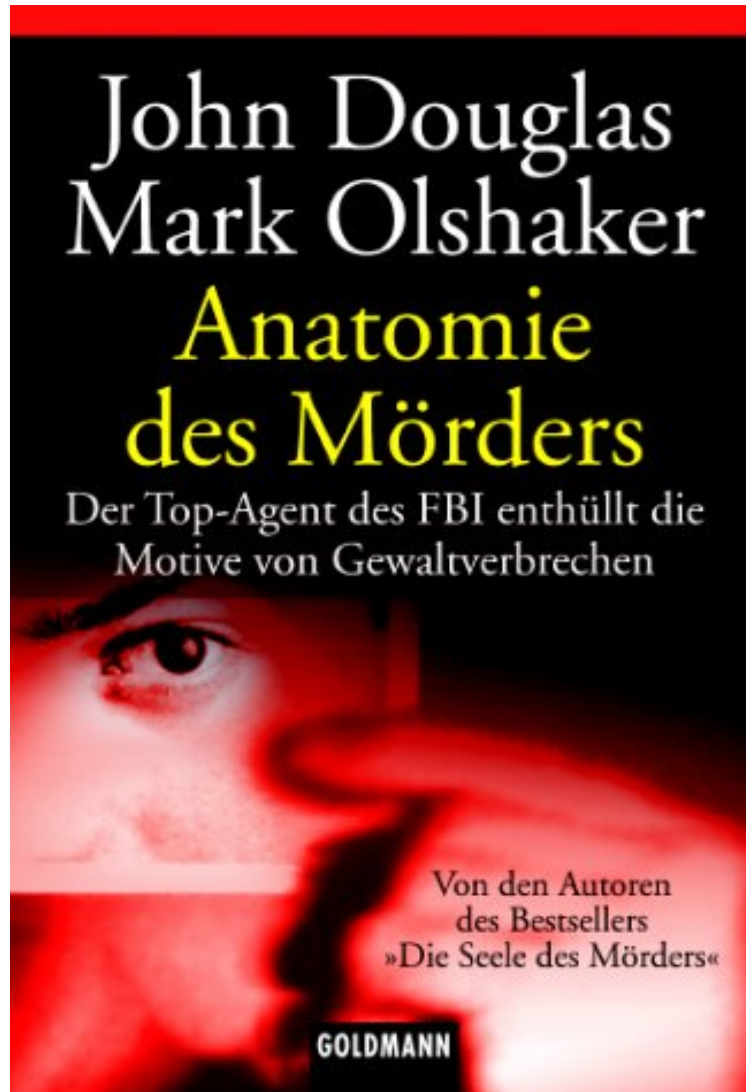


(Get free) Anatomie des Mrders: Der Top-Agent des FBI enthllt die Motive von Gewaltverbrechern

Anatomie des Mrders: Der Top-Agent des FBI enthllt die Motive von Gewaltverbrechern

Von John Douglas

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #698616 in BcherVerffentlicht am: 2002-06-17Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch512 Seiten | File size: 18.Mb

Von John Douglas : Anatomie des Mrders: Der Top-Agent des FBI enthllt die Motive von Gewaltverbrechern
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Anatomie des Mrders:
Der Top-Agent des FBI enthllt die Motive von Gewaltverbrechern:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und
es ist doch Fiktion, die von DouglasVon Iris WenzelEhrlich gesagt habe ich es nicht geschafft dieses Buch bis zum
Ende zu lesen weil mir die grokotzige Schreibweise auf den Senkel ging: Douglas wusste alles, er knpfte

Verbindungen an die keiner vorher gedacht hatte, er kann gar nicht genug für seine Nerven aufreibende Arbeit belohnt werden, keiner wusste sein Talent genug zu schätzen, blablabla. Ich habe eine Dissertation über Criminal Profiling geschrieben, kann also behaupten schon einiges über dieses Thema gelesen zu haben. Natürlich sind Douglas' Bücher mehr an die Allgemeinheit gerichtet als an Akademiker, aber dennoch sollte er seine Leser nicht für dumm verkaufen. Interessant auch in diesem Zusammenhang wie seine Bücher entstanden sind: aus den Zeitungsartikeln die sein stolzer Papa aufbewahrt hat und aus den Erinnerungen derer die ihn verehren - also doch ein ganz klein wenig einseitig und man wird sicher nicht von seinen Niederlagen hren. Trotzdem ist mir der Unterhaltungswert des Buches durchaus bewusst und ich versuche diesen also so unparteiisch wie möglich beurteilen. Ganz sicher hat mir sein erstes Buch "Die Seele des Mörders" besser gefallen - da war er noch nicht ganz so berheblich... Wer etwas lesen will was mit der Realität von Criminal Profiling zu tun hat sollte sich weit von Douglas, Ressler Co entfernen, das FBI mag zwar diese Disziplin hervorgebracht haben aber sie sind schon lange nicht mehr die einzigen die sie zur Perfektion beherrschen und das vergisst Douglas ganz gern. 15 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und erschreckend wie schon der erste Band. Von S. Bischoff. Ich habe erst gestern das Buch mit der Post bekommen und seitdem nicht wieder aus der Hand gelegt. Ich bin jetzt durch - und begeistert. Wie sein erster Band "Die Seele des Mörders" ist auch der vorliegende Titel absolut spannend und zugleich erschreckend. Jedoch wird auch hier nicht offengelegt, wie genau jetzt das mit dem Profiling läuft - aber das sollten wir normalen Bürger vielleicht auch gar nicht zu genau wissen ;-). Ich kann wirklich nur sagen - wer den ersten Band gelesen hat, sollte sich den zweiten auch gönnen. Aber Achtung: für "Seelchen" ist auch der zweite Band nix! Die einzige Kritik, die ich habe, ist, da Douglas in diesem Titel noch mehr die Trommel für sich rührt und manchmal allzu heroisch und selbstgeflügelt überkommt. Das kann zwischendurch echt ermüden... daher auch nur vier Sterne. Dennoch: Lesen lohnt sich auf alle Fälle! Ab in den Einkaufswagen und Real-Horror genießen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viele Details sind manchmal zuviel des Guten. Von Wolfgang Isbjørne. Nachdem ich das erste Buch "Die Seele des Mörders" gelesen hatte, war ich auf den "zweiten Teil" gespannt. Doch leider wurde ich enttäuscht. In diesem "Werk" beschreibt er die Vorgehensweisen der Täter viel mehr im Detail. Und es geht auch sehr viel um Kindermorde, bei denen mehr als zuvor in die Details gegangen wird. War mir dann einfach teilweise zu heftig. Habe es nicht fertiggelesen. Vielleicht haben sich die Straftaten, die er beschreibt, verändert und sind brutaler geworden als früher. Oder er beschreibt sie reisserischer, um mehr an Aufmerksamkeit zu erlangen. Ich weiß es nicht genau, aber ist zum Teil schon ganz schön heftig.

Produktbeschreibung ISBN: 3442150965, Der Top-Agent des FBI enthüllt die Motive von Gewaltverbrechern, broschiert, Goldmann, 2001, 504 Seiten, Kanten etwas bestossen, innen guter Zustand, Papier altersbedingt etwas nachgedunkelt, 365 g

über den Autor und weitere Mitwirkende John Douglas arbeitete mehr als 25 Jahre für das FBI und ist der führende Experte für Persönlichkeitserforschung und kriminologische Analysen von Serienmördern. Er ist ein international gesuchter Berater. Seine Arbeit war der Stoff u.a. für 'Das Schweigen der Lämmer' von J. Harris. Mark Olshaker ist ein erfolgreicher Dokumentarfilmer und Autor von preisgekrönten Kriminalromanen. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Was ich von den schweren Jungs lernen konnte Wer hat die Tat begangen? Und warum? Das ist es, was uns alle brennend interessiert. Wir wollen uns einmal mit zwei relativ schlichten und unkomplizierten Kriminalfällen etwas eingehender befassen. Bei oberflächlicher Betrachtung scheinen sie einander sehr zu ähneln, aber in Wahrheit sind sie grundverschieden. Beide Fälle ereigneten sich sogar nicht unweit voneinander, und in einem von beiden war ich selbst das Opfer. Es war kurz nachdem ich meinen Dienst beim FBI quittiert und mich zur Ruhe gesetzt hatte. Wir ließen damals gerade unser Haus renovieren. Ich kampfierte praktisch mit meiner ganzen Familie draußen im Freien, und wir schliefen wochenlang auf dem Fußboden. Meiner Frau und meinen Kindern gegenüber witzelte ich darüber, dass sie nun allmählich eine Vorstellung davon bekommen, wie die Manson-Familie gehaust haben musste. Nahezu all unser Mobiliar und fast unser gesamter Besitz waren in der Garage verstaut, und als wir schließlich darangingen, den Fußboden neu zu verlegen, blieb uns nichts anderes übrig, als vorübergehend in ein Hotel in der Nachbarschaft zu ziehen. Eines Nachts ging beim FBI ein Anruf von der örtlichen Polizeistation ein; gesucht wurde der Special Agent John Douglas. Als sie mich schließlich ausfindig gemacht hatten, rief mich ein Kriminalbeamter an und sagte: Wir haben hier bei einer Festnahme einige Ihrer Besitzgegenstände sichergestellt. Ich antwortete: Was für Besitzgegenstände? Wovon reden Sie? Darauf der Beamte: Nun, wir haben nicht alles, was Ihnen gestohlen wurde. Wir fanden aber eine Holzschachtel mit dem FBI-Emblem darauf. Stimmt, die Schachtel gehört mir, bestimme ich. Sie enthielt die Sonderanfertigung einer SmithWesson .357 Magnum, in der meine Dienstnummer eingraviert war. Sie wurde mir und einer Reihe anderer Agenten zum Andenken an den fünfzigsten Jahrestag überreicht, nachdem FBI-Männer eine Dienstwaffe tragen durften. Haben Sie auch den Revolver?, fragte ich beunruhigt. Nein, die Waffe ist nicht in der Schachtel. Oh Scheiße, denke ich. Wenngleich die Waffe eher ein Erinnerungsstück war, konnte man damit immer noch schießen. Leser von Jäger in der Finsternis erinnern sich sicherlich, dass ich, kurz nachdem ich meine erste Dienststelle in Detroit angetreten hatte, meinen Revolver SmithWesson, Modell 10, verloren hatte - ich ließ ihn mir aus dem Handschuhfach meines VW-Käfers stehlen. Das war so ungefähr der

dmlichste Fehler, der einem jungen FBI-Agenten unterlaufen konnte, vor allem damals, als J. Edgar Hoover noch lebte.